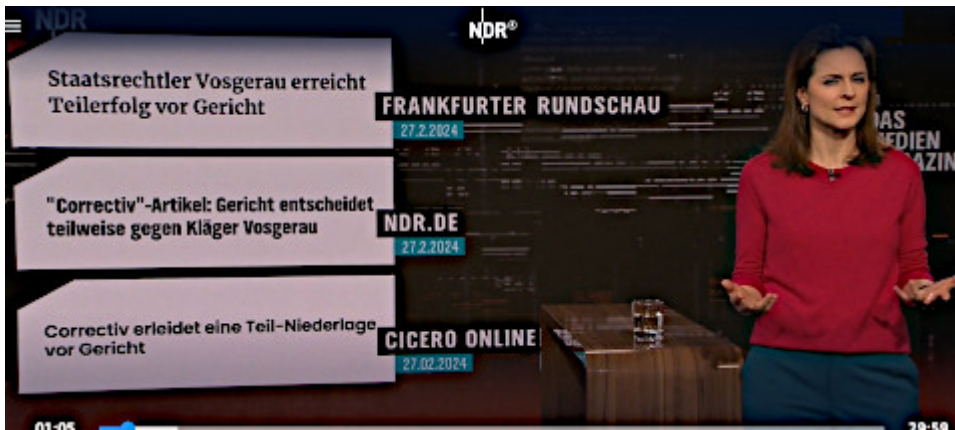


Kampf um die Deutungshoheit



Ich finde das Thema unendlich langweilig. So etwas gibt es schon seit Jahrzehnten, nur immer mit neuem Personal. Rechte treffen Rechte und braun gebrannte Kameraden. Ach. Wieso regen sich Leute auf? (Dazu auch die [Berliner Zeitung](#), leider hinter Paywall: „Regierung verweigert Auskunft über Potsdamer Treffen: „Interessen der Bundesrepublik“ in Gefahr“.)

Ich hielt Correctiv früher für eine seriöse Organisation und habe ihr sogar mit Studenten („irgendwas mit Medien“) einen Besuch abgestattet. Heute sehe ich das anders.

Der [„Zapp“-Beitrag](#) ist gut und anhörensenswert, vor allem die Zitate. Audiatur et altera pars, obwohl man die Meinung von „Zapp“ sofort weiß.

„...durch juristisch nicht angreifbare manipulative Wertungen [...] die falsche Vorstellung erweckt [...], bei dem Treffen sei es um die Ausweisung deutscher Staatsbürger nach rassistischen Kriterien gegangen. Ich habe erklärt, warum diese irreführende Berichterstattung mit juristischen Mitteln nicht angreifbar ist und dass die durch Correctiv erweckte Vorstellung falsch ist, durch 7 eidesstattliche Versicherungen widerlegt wurde und sogar Correctiv im Verfahren bestätigt hat, dass dieses Thema nicht besprochen wurde.“